

# Myleran®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

**2 mg:**  
weiße, runde  
Tablette, Prägung  
„GX EF3“ und „M“

## Allgemeine Angaben zum Medikament

Myleran® 2 mg Tabletten

**Wirkstoffname:** Busulfan

**Einnahmegrund (Indikation):** u.a. Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Chronische myeloische Leukämie – CML)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Busulfan gehört zur Gruppe der klassischen Zytostatika. Diese hemmen das Zellwachstum und die Zellteilung.

## Dosis und Behandlungsschema

**Wie oft und wann am Tag?**

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen eingenommen.

### Empfohlene Anfangsdosis

(richtet sich nach Ihrer Größe und / oder Ihrem Gewicht, ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

\_\_\_\_\_ x täglich \_\_\_\_\_ Tablette(n) Myleran® 2 mg

Beachten Sie unbedingt den genauen Einnahmeplan Ihres Arztes/Ihrer Ärztin und kontaktieren Sie bei Unklarheiten Ihr Behandlungsteam.

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Sollte eine Tablette zu Bruch gehen, nehmen Sie diese nicht ein, sondern entsorgen Sie sie im Hausmüll. Waschen Sie sich danach die Hände gründlich mit Wasser und Seife.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, darf dieses Arzneimittel nicht eingenommen werden, da es das ungeborene Kind schädigen kann. Sprechen Sie in diesem Fall bitte mit Ihrem Behandlungsteam.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder anderen Nebenwirkungen, die die Reaktionsfähigkeit beeinträchtigen können, kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Dabei werden vor allem Zellen angegriffen, die sich sehr häufig teilen. Da sich Krebszellen sehr schnell und unkontrolliert teilen, sind sie besonders empfindlich gegenüber klassischen Zytostatika. Busulfan ist ein sogenanntes Alkylanz (alkylierende Verbindung). Busulfan dockt während der Zellteilung an die Erbinformation (DNA) an, stoppt dadurch die Zellteilung und verlangsamt das Krebswachstum.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



**Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.**

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam und nehmen Sie nicht zwei Dosen auf einmal ein.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben kann Ihr Arzt/Ihre Ärztin Ihnen Busulfan auch als Infusion verordnen. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall (v.a. bei hoher Dosierung)
- Übelkeit und/oder Erbrechen (v.a. bei hoher Dosierung)
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**, v.a. bei hoher Dosierung)
- Veränderung der Hautfarbe
- Haarausfall (v.a. bei hoher Dosierung)
- Ausbleiben der Regelblutung (v.a. bei hoher Dosierung)
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)

## Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Vermeiden Sie Präparate, die **Paracetamol** enthalten (Schmerz-/Erkrankungsmittel wie z.B. Ben-U-Ron®, Thomapyrin®, Neuralgin®, WICK MediNait®), da diese Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments begünstigen können.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**